

Evangelische Gemeinden im Lauertal



Maï 2020

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.
1. Petrus 4, 10

Aus aktuellem Grund...

Deutschland - und nicht nur Deutschland - im Ausnahmezustand. Wie wird der Weg heraus zu normalem Leben gelingen? Und wann wird es erreicht sein? Wie wird dieses „normale“ Leben dann aussehen? Es wird zunehmend spürbar: diese Krise fordert uns.

Die Fragen kann heute kein Mensch beantworten. Wir vertrauen darauf, dass Gott Antworten weiß, aber wir müssen damit leben, dass er uns jetzt noch keine Antwort gibt.

Wir halten daran fest, dass er uns auch in dieser Zeit nicht allein lässt. Es ist gut, wenn wir diese Zeit der Zurückgezogenheit und Distanz nicht einfach irgendwie „totschlagen“ oder nur „überbrücken“, sondern sie als eine Zeit der Besinnung nehmen. Was können wir für unser Leben und unseren Glauben lernen? Wo sind Änderungen dran?

Ich höre in Gesprächen mehr als sonst, dass Menschen von Gott reden, und ich habe den Eindruck, dass dies bewusst geschieht.

Jemand erinnerte an das bekannte Sprichwort „Not lehrt beten.“ Dahinter steht die Erfahrung, dass bei allem Planen und Arbeiten an der Krise doch letztlich ein Erfolg nicht sicher ist.

Wichtig: Gott sei Dank für alle, die planen und arbeiten, damit wir diese Zeit

gut bewältigen! Aber das Gelingen der Pläne und Entscheidungen ist letztlich nicht in unserer Hand.

Bleiben wir mutig und achten stärker auf Gott, damit er uns stärken kann.

Auch wenn in den letzten Wochen keine Gottesdienste in den Kirchen stattfanden, gab und gibt es doch viele Angebote, um Nahrung für den Glauben an Gott zu bekommen: die Kirche als Gebetsraum, Gespräche am Telefon, im Internet, Angebote von Gottesdiensten und Andachten in den verschiedensten Medien, und nicht zuletzt die Bibel zuhause und das Gesangbuch als Quellen der Kraft.



Graik: GEP/Pfeffer

Monatssammlung

Die kirchliche Monatssammlung im Mai ist bestimmt für die Erholungsfürsorge des Diakonischen Werkes Schweinfurt e.V.

Für diesen Zweck wird bei der Austeilung des Gemeindebriefes gesammelt.

Zum Monatsspruch

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist noch nicht so weit, aber ich frage heute schon mal: Was werden wir später im Rückblick auf die Zeit der Corona-Krise sagen? Es gibt sicher viele – sehr unterschiedliche – Gedanken.

Die wirtschaftlichen Schäden, die Verletzungen in der Seele,... auf der einen Seite. Da ist aber sicher auch ganz Anderes: „Wir haben nie so viel miteinander gespielt wie jetzt.“ Die Dankbarkeit den Menschen gegenüber, die jetzt geholfen haben. Die große Kreativität nicht nur bei den Geschäftsleuten, die ihre Kunden halten konnten, sondern Kreativität auch im Miteinander der Menschen. Die einfache Frage: „Soll ich für Sie/für Dich etwas mit einkaufen?“. Der Ostergruß, den jemand, der gern spazieren geht, anderen auf einem Spaziergang vorbei bringt. Die Frau, die nähen kann und für die Nachbarschaft Mund- und Nasenschutz näht. Jemand, der gerne Musik macht und damit seinen Nachbarn eine Freude bereitet. Die Beispiele sind willkürlich gewählt und lassen sich verlängern.

Menschen dienen einander mit ihren Gaben. Das ist in den letzten Wochen oft geschehen und geschieht weiter.

Gaben, Begabungen haben in einer Gemeinde alle. Diese sind unterschiedlich und in unterschiedlichem Maß vorhanden. Das ist so und ist auch vor Gott in Ordnung.

Was sie alle verbindet: sie sind Gaben, die Gott seinen Leuten gegeben hat. Und der Apostel erinnert die Christen seiner Zeit daran, dass diese Gaben nicht einfach nur Selbstzweck sind, sondern dass Gott sie als Hilfe für die Gemeinschaft gegeben hat.

Als Pfarrer sage ich an der Stelle auch

einmal allen „Danke!“, die durch den Einsatz ihrer Gaben dazu beigetragen haben, dass Leben als Gemeinde möglich ist. Das gilt für das menschliche Miteinander wie auch für das Wachstum im Glauben.

Ich habe oben nur die spontane Kreativität in den Blick genommen, die sich in der Krise entwickelt hat. Aber der Gemeinde mit den eigenen Gaben dienen, das hat viel Aspekte: das sind auch die, die es schon lange tun, beruflich oder ehrenamtlich, z.B. die Mitarbeitende der Diakonie, das Team der Kita, Austrägerinnen des Gemeindebriefs,....

Für alle gilt das, was der Apostel schreibt: Nehmt eure Begabung im Glauben als Gabe Gottes an Euch an und gebt davon weiter an die Menschen, denen Gott euch begegnen lässt. Es ist ein Stück von Gottes Größe, dass er damit seine Gemeinde baut.

Ihr Pfarrer

Stefan Bonawitz

Monatsspruch
MAI
2020



Dient einander

als gute Verwalter
der vielfältigen **Gnade**
Gottes, jeder mit
der Gabe, die er
empfangen hat!

1. PETRUS 4,10

Graik: GEP

Wieder Gottesdienst

„Wenn die Geschäfte wieder aufmachen dürfen, dann müssen doch die Kirchen eigentlich auch wieder für Gottesdienste geöffnet sein.“ So war es sinngemäß die letzten Tage mehrfach zu hören.

Und wenn Sie diese Zeilen lesen, ist es vielleicht auch schon konkreter geworden mit dem Wiederbeginn der Gottesdienste in den Kirchen.

Klar ist, dass Abstandsregeln auch beim Gottesdienst gelten. Was sonst noch beachtet werden muss, damit Gottesdienste ohne Gefahr einer Ansteckung stattfinden können, wird derzeit erarbeitet.

Unter diesen Gedanken hoffen wir, dass ab dem 10.5. wieder gemeinsame Gottesdienste in unseren Kirchen stattfinden können.

Deshalb veröffentlichen wir den Gottesdienstplan ab diesem Datum.

Den Lauertalgottesdienst am Rannunger See am Himmelfahrtstag haben wir für dieses Jahr einmalig ausgesetzt. Wir laden ein zu den Gottesdiensten in den jeweiligen Gemeinden.

Sollte sich daran etwas ändern, werden wir es am Ort bekannt geben. Achten Sie auf aktuelle Ankündigungen in Verbindung mit den Tagesnachrichten aus der Politik.

Kantate

- So, 10.5. 8.45 R: Gottesdienst, Evang. Kirche Rothhausen
8.45 V: Gottesdienst, Evang. Kirche Volkershausen
10.00 M: Gottesdienst, Evang. Kirche Maßbach
10.00 P: Gottesdienst, Evang. Kirche Poppenlauer

Rogate

- So, 17.5. 8.45 V: Gottesdienst, Evang. Kirche Volkershausen
10.00 M: Gottesdienst, Evang. Kirche Maßbach
19.00 P: Gottesdienst, Evang. Kirche Poppenlauer

Christi Himmelfahrt

- Do, 21.5. 8.45 R: Gottesdienst, Evang. Kirche Rothhausen
8.45 V: Gottesdienst, Evang. Kirche Volkershausen
10.00 M: Gottesdienst, Evang. Kirche Maßbach
10.00 P: Gottesdienst, Evang. Kirche Poppenlauer

Exaudi

- So, 24.5. 8.45 T: Gottesdienst, Evang. Kirche Thundorf
8.45 V: Gottesdienst, Evang. Kirche Volkershausen

10.00 M: Gottesdienst, Evang. Kirche Maßbach

10.00 P: Gottesdienst, Evang. Kirche Poppenlauer

Pfingstsonntag

So, 31.5. 8.45 R: Gottesdienst, Evang. Kirche Rothhausen

8.45 V: Gottesdienst, Evang. Kirche Volkershausen

10.00 M: Gottesdienst, Evang. Kirche Maßbach

10.00 P: Gottesdienst, Evang. Kirche Poppenlauer

Pfingstmontag

Mo, 1.6. Gottesdienst - Informationen folgen noch

Neues bei Gottesdiensten

Abendgottesdienste im Sommerhalbjahr in Sprengel 2



Foto: Schneider

Die Idee, im Sommerhalbjahr immer mal statt am Sonntagmorgen am Sonntagabend Gottesdienst zu feiern, kam von verschiedenen Seiten, auch mit dem Hinweis, dass es das vor einigen Jahren schon einmal gab. Wir wollen die Abendgottesdienste in diesem Jahr neu auflegen: einmal im Monat findet der Gottesdienst abends in einfacher Form statt. Das kommt all denen entgegen, die sonntags gerne länger schlafen, ausgiebig brunchen und trotzdem gerne einen Gottesdienst besuchen möchten. Die vorgesehenen Termine sind:

17. Mai Poppenlauer

21. Juni Rothhausen

19. Juli Thundorf

16. August Poppenlauer

Beginn ist immer um 19 Uhr

Als Faustregel kann man sich merken: jeden dritten Sonntag im Monat findet nur ein Gottesdienst und zwar abends statt. Ich bin gespannt, wie unser neues Format sich entwickelt und bitte alle Frühaufsteher, die lieber früh in einen Gottesdienst gehen, an den jeweiligen Sonntagen das Gottesdienstangebot in Volkershausen oder Maßbach wahrzunehmen.

Raststation - Innehalten



Eine Rast auf ihrer Reise hielt dieser Tage ein Gänsepaar auf der Maßbacher Kirche.

Wir gehen davon aus, dass sie zu einem stillen Gebet in die Kirche hinein wollten - das kleine Foto zeigt es. Bei den Reisenden war das ja früher meist so, dass



sie bei einer Kirche inne gehalten und gebetet haben. Leider hat die Gans am Fenster die Etage verwechselt: Das Fenster, bei dem sie einzutreten versuchte, führt nicht in die Kirche sondern zum Dachboden und ist - natürlich - geschlossen.

Zwei Stockwerke tiefer wäre sie erfolgreich gewesen. Von der Rannunger Straße aus ist die Kirche jeden Tag geöffnet für ein stilles Gebet.

Vom Schmunzeln zum Ernst:
Herzliche Einladung dazu, diese Möglichkeit des Gebetes zu nutzen.

Es muss keine Reise sein, die in die Kirche führt. Ein Spaziergang genügt, und der kann nicht nur an der Kirche vorbei, sondern auch hinein führen.

Wenn die Kirche nicht direkt am Weg liegt, dann ist ein kleiner Umweg sicher nicht verboten, z.B. auf dem Weg zum Einkauf.

Vielleicht wird es in der eigenen Wohnung mal zu laut. Etwas Abstand tut da gut.

Und in der Stille Gott das Herz auszuschnitten, wenn Sorgen drücken, das kann neuen Mut und neue Kraft geben. Und wer weiß, welche Gedanken in der Stille neu kommen für die Gestaltung des Alltags.

Die Kirchen in Maßbach, Poppenlauer und Volkershausen sind auch weiterhin täglich geöffnet, in Rothhausen und Thundorf jeweils am Sonntag. In allen Kirchen liegen auch Gebetsvorschläge aus. Diese dürfen Sie gerne in der Kirche beten und auch mitnehmen, für Sie selbst und für andere.

Kerzen zum Anzünden in der Kirche in Poppenlauer



Foto: Schneider

In vielen evangelischen Kirchen, die tagsüber geöffnet sind, gibt es mittlerweile die Möglichkeit für die Besucher, ein Teelicht anzuzünden, als Hoffnungszeichen, im Gedenken an einen lieben Menschen oder verbunden mit einem Gebet. Wenn man dann wieder die Kirche verlässt, bleibt das brennende Licht zurück und trotzdem nimmt man im Herzen etwas mit. Gerade in diesen Tagen, in denen wir durch Ängste geplagt werden und verunsichert sind, kann uns ein Gebet in der Kirche verbunden mit einem Licht, das wir entzünden, helfen und stützen.

Gemeindeveranstaltungen

Weitere Veranstaltungen und Treffen in unseren Gemeinden sind bei Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch nicht wieder möglich.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen am Ort, wann und wie es weitergeht.

Worte für die Seele

Unsere „Worte für die Seele“ erscheinen weiter jede Woche neu. Eine kurze Besinnung ein, Wort des Glaubens, das die Seele nährt.

Außer in den Kirchen geben wir sie per Mail auch weiter an die Mitglieder unserer Kirchenvorstände, und wir bringen sie auch zu Ihnen in den Briefkasten. Lassen Sie es uns wissen. Sprechen Sie gerne auch andere darauf an.

Zusammen mit den Gebeten sind sie auch auf unserer Homepage lauertal-evangelisch.de finden (unter „Aktuelles in Corona-Zeiten“).

Pfarrersleute sind erreichbar

Pfarrerin Schneider und Pfarrer Bonawitz sind weiter telefonisch und per E-Mail erreichbar für seelsorgerliche Anliegen.

Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefes.

Sicher sind sie zu folgenden Zeiten erreichbar: Werktags von 9.00 - 10.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr.

Natürlich können Sie auch außerhalb dieser Zeiten anrufen.

Sollte ein Anrufbeantworter anspringen, zögern Sie nicht, eine Nachricht darauf zu hinterlassen.

Telefonseelsorge

Sie ist kostenlos erreichbar unter Tel. 0800 111 0 111

Sprechstunde des sozialpsychiatrischen Dienstes des Diakonischen Werkes

Auf der letzten Seite unserer Gemeindebriefe steht immer auch der Hinweis auf diese Sprechstunde.

Der Sozialpsychiatrische Dienst ist eine Beratungsstelle für psychisch kranke und behinderte Menschen und Menschen, die von einer psychischen Erkrankung bedroht sind. Ebenso richtet sich unser Angebot an Angehörige und andere Personen aus dem Umfeld von psychisch kranken Menschen.

Wir freuen uns, dass Diakonie dieses Angebot auch bei uns macht.

Wenn eine Not da ist, rufen Sie an. Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes.

Windsbacher Knabenchor - Online-Vorsingen

Ab sofort können stimmbegabte Jungen beim Windsbacher Knabenchor online vorsingen. Die Interessenten sollten im Alter von 9 bis 11 Jahren sein, aber auch ältere Quereinsteiger aus höheren

Klassen sind herzlich willkommen. Per Videokonferenz können die jungen Talente mit Chorleiter Martin Lehmann singen und sich mit einem einfachen Kinder- oder Volkslied um die Aufnahme in den Chor bewerben. So einfach geht's: Der Teilnehmer braucht lediglich Laptop, Computer oder Tablet mit Webcam und Mikrofon sowie einen Internetanschluss. Er kann sich per Telefon und E-Mail melden und erhält zum vereinbarten Termin per Mail eine Einladung zu einer Videokonferenz mit einem entsprechenden Link. Diesen klickt man an und schon steht man mit Chorleiter Martin Lehmann in Verbindung. In lockerer Atmosphäre testet er die musikalischen Anlagen der Bewerber.



Die Vorsingetermine können über das **Chorbüro** vereinbart werden.

Telefon: **(09871) 708 200**,

chorbuero@windsbacher-knabenchor.de

www.windsbacher-knabenchor.de

Danke

allen, die dazu beitragen, dass wir in dieser Coronakrise das haben, was wir für das tägliche Leben brauchen, und die für uns da sind.

Aus der Kita Maßbach

Trotz Corona tut sich etwas hier bei uns in der KiTa.

Nachdem im März für alle Familien ein Betretungsverbot erlassen wurde, machten wir Mitarbeitenden uns an die Arbeit und räumten sämtliche Schränke und Regale leer, um von Grund auf zu säubern und auszusortieren usw.. Das heißt: Küche, sämtliche Gruppenräume, Büro etc., fast alles kam in den Bewegungsraum, als „Zentrale“, um von dort aus zu sortieren.

Doch eine Woche später wurden die meisten Erzieherinnen ins Home Office geschickt und nur die Leitung konnte mit zwei Mitarbeiterinnen in die Einrichtung, damit Kinder hierdurch in einer „Notgruppe“ versorgt und Mails, Telefonate und weiteres Organisatorisches erledigt werden konnten.

Entsprechend unaufgeräumt sieht es nun auch hier bei uns im Hause aus. Seit 6. April waren inzwischen zwei „Notgruppen“ erforderlich und zwei weitere Mitarbeiter konnten zeitlich und räumlich voneinander getrennt zusätzlich hier tätig sein.

Alle weiteren Erzieherinnen sind aktuell jedoch mit Materialien, teils theoretisch, teils praktisch im Home Office schwer beschäftigt, da Nacharbeitungen, Planungen fürs weitere Kita-Jahr, Entwicklungsbögen, Lerngeschichten und magische Momente, Durcharbeitung von Fachliteratur etc. getätigt werden müssen. Auch eine stetige Zusammenarbeit, bzw. Absprache zwischen Kita, Herrn Pfarrer Bonawitz, dem „Trägerverbund“, der Fachberatung, der Pädagogischen Qualitätsbegleitung und weiteren Instanzen wie Kommune, Jugendamt usw. sind auch zur Zeit intensiv nötig.

Also rundum keine Langeweile, im Ge-

genteil: „Der Einen oder Anderen „raucht förmlich der Kopf“.

Aber auch die Kinder in den Notgruppen erfahren bei uns keine Langeweile und nahmen und nehmen an verschiedenen Angeboten (siehe Bilder) teil.



Ein Experiment mit Eiern



Arbeit mit Pappmachee

Selbst der Osterhase kam ins Haus. (Er konnte ja auch das Schild: „Betretungsverbot“ nicht lesen).

An alle Kinder, die mit ihren Familien zu Hause waren, verteilten die Erzieherinnen bereits am Gründonnerstag ab 6:00 Uhr die Osterpost in die Briefkästen der Familien.



Richtiges Händewaschen will gelernt sein.



Steinablegen beim Brunnen im Dorf

Doch ganz ehrlich:

Viel lieber hätten wir alle Kinder mit ihren Familien wieder bei uns im Hause.

Es ist einfach komisch, ungewohnt und unnatürlich einen Kindergarten fast ohne Kinder zu haben.

Doch: Gesundheit geht vor.

Deshalb ist jetzt im Moment noch Geduld angesagt.

Priorität für uns (wenn auch auf Distanz) haben dennoch weiterhin alle Kinder mit ihren Familien.



Ein Ostergruß für das EKH

Deshalb versuchen wir aktuell weitestgehend mit ihnen durch Mails, Telefonate usw. in Verbindung zu bleiben und bereichern uns gegenseitig mit Ideen, Anregungen, Infos und teils auch mit Materialien (Abholung nach kurzer Ansage in der Kita).

Anbei noch ein paar Fotos von verschiedenen Aktionen, wie z.B. Teilnahme der Kita am „Steinablegen“ beim Brunnen im Dorf, Regenbogenbilder über Mails von Kindern zu uns gesen-

det, Osterüberraschung aus der Kita an die Mitbewohner des Erhard-Klement-Hauses, Geburtstagswünsche per Post an betreffende Kinder, Links und Anregungen per Mail an die Familien usw.

Zu guter Letzt: Auch haben wir noch eine frohe Nachricht zu verkünden.

Seit Mitte März haben wir Unterstützung für unsere „Krippe“. Es ist Frau Julia Ort aus Poppenlauer, die uns bereits jetzt schon tatkräftig unter die Arme greift.



Regenbogenbilder, die Kinder gemalt und uns per Mail geschickt haben.

Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute und wertschätzende Zusammenarbeit mit ihr in unserer Kita.

Ansonsten bleibt nun nicht viel, als zu hoffen, dass Sie alle dennoch eine erholsame und gesegnete Osterzeit mit ihrer Familie, wenn auch in veränderter Form, verbringen konnten.

Vielleicht haben wir ja das Glück und die Kita ist bald wieder, wie sonst auch, für alle Kinder geöffnet. Wir freuen uns

auf jeden Fall darauf.
Also: Nur nicht die Hoffnung aufgeben.

In diesem Sinne
eine gesunde, hoffnungsvolle und schöne Zeit.

Das Maßbacher
Kita-Team

Fotos des Artikels: Kita

Rückblick

Ostern in unseren Kirchen

Gottesdienste mit Gemeinde fanden in unseren Kirchen keine statt, was es bisher wohl noch nie gegeben hat.

Aber immer wieder haben gerade in der Karwoche



Karfreitag: Altar



Karfreitag: Kreuzigung, Figuren Osterkrippe

und an Ostern Menschen unsere Kirchen aufgesucht zum Gebet und zur Besinnung.

Und die Kirchen waren auch optisch eingestimmt auf diese Zeit:

Am Karfreitag war das schwarze und an Ostern das weiße Parament angebracht.

Die neue Osterkerze war aufgestellt. Wir haben sie aber bewusst noch nicht angezündet. Wir wollen dies erst tun, wenn wieder ein Gottesdienst mit Gemeinde stattfindet.

Aber die Osterkerzen von 2019 waren angezündet. Wer kam, konnte sich ein Osterlicht nehmen und es an der Osterkerze anzünden.

Frischer Blumenschmuck zum

Fest strahlte.

Teilweise war in der Kirche und/oder vor der Kirche auch ein gestalteter Hinweis auf das Fest zu sehen. Die Fotos geben einen kleinen



Ostern: Kerzen



Ostern: Kirchentüre

Fotos des Rückblicks: Schneider und Bonawitz

Aus den Kirchenbüchern

In der Online-Ausgabe
nicht enthalten

Wir gratulieren zum Geburtstag

Nach wie vor halten wir Pfarrersleute uns bei Geburtstagsbesuchen zurück. Gerade ältere Menschen sind ja besonders anfällig für das Coronavirus. Wir wollen zum Geburtstag keine Krankheit

bringen, sondern Glück und Gottes Segen wünschen. So tun wir dies besonders herzlich hier im Gemeindebrief und soweit möglich am Telefon.

In der Online-Ausgabe
nicht enthalten

Wir machen wieder mit:



Kleidersammlung für Bethel

durch das Ev. Pfarramt Lauertal

vom 7. Mai bis 9. Mai 2020

Abgabestelle(n):

Jugendheim - Küche

Poppenlauerer Straße 16, 97711 Maßbach

Pfarrhaus - Garage

Schulgasse, 97711 Poppenlauer

■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Ansprechpartner, Impressum

Evangelisch-lutherische Pfarrei Lauertal

Erste Pfarrstelle: Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach 09735/233
Pfarrer Stefan Bonawitz Email: bonawitz@lauertal-evangelisch.de

Zweite Pfarrstelle: Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer 09733/1080
PfarrerIn Elfriede Schneider Email: schneider@lauertal-evangelisch.de

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden im Lauertal

| Vertrauenspersonen der | Kirchenvorstände | |
|-------------------------------|-------------------------|------------|
| Maßbach | Artur Schneider | 09735/242 |
| Poppenlauer | Sandra Frank | 09733/3209 |
| Rothhausen/Thundorf | Grete Heilinger | 09724/1835 |
| Volkershausen | Sabine Röder | 09735/1003 |

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Lauertal

Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach Tel 09735/233 Fax 09735/828341
Sekretärin Margit Krug Email: pfarrei@lauertal-evangelisch.de
Mo 9-11 Uhr, Mi 13-17 Uhr

Gemeindebüro Poppenlauer
Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer Tel 09733/1080 Fax 09733/780718
Sekretärin Ruth Wenzel Di 9-10 Uhr, Do 9-11 Uhr

Gemeindehäuser

| | | |
|---------------|-------------------|------------------------|
| Maßbach | Barbara Conhoff | 09735/1093 (18-22 Uhr) |
| Poppenlauer | André Blumenröder | 09733/241815 |
| Thundorf | Alex Geiling | 09724/907260 |
| Volkershausen | Marco Hochrein | 09735/ 820208 |

Diakoniestation

Leiterin: Anja Eußner Tel 09735/8287843 Fax 09735/8287845
Träger: Diakonisches Werk SW e.V. dst-massbach@diakonie-schweinfurt.de

Erhard-Klement-Haus „Gepflegtes Wohnen“

Leiterin: Barbara Busch Tel 09735/91010 Fax 09735/910128
Träger: Diakonisches Werk SW e.V. E-Mail: ekh@diakonie-schweinfurt.de

Evangelische Kindertagesstätte Maßbach

Dora-Müller-Str. 7, 97711 Maßbach Tel 09735/1430 Fax 09735/828427
Leitung: Aurelia Wagner Email: KiTa@lauertal-evangelisch.de
Träger: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Maßbach

Sprechstunde des sozialpsychiatrischen Dienstes der Diakonie

Leiterin: Daniela Diehl Tel 0971/66497
Träger: Diakonisches Werk SW e.V. Bitte vorher tel. Termin vereinbaren

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden im Lauertal. V.i.s.d.P.: Stefan Bonawitz. Adr.s. Pfarramt
Adresse Redaktion s. Pfarramt
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; erscheint 10 x im Jahr

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Juni 5.5.2020